

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [1]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Das neue Jahr ist, wenn Sie diese Zeilen lesen, bereits zwanzig oder mehr Tage alt. Nachdem Sie bei Jahresbeginn von der Presse, vom Radio und vom Fernsehen bereits mit Informationen über die Orwellsche Vision für 1984 überflutet worden sind, verzichte ich auf einen entsprechenden Hinweis. Immerhin, in all den vielen Kommentaren schimmert etwas Gemeinsames durch: die Angst vor dem grossen Bruder, dem Staat. Die Angst vor allem vor der weitem Zunahme staatlicher Macht und vor dem weitem Wachstum der Bürokratie. Die wachsende Zurückhaltung gegenüber dem Staat ist zu begrüssen. Der Staat kann nicht alles lösen, alles für uns tun. Das neue Unfallversicherungsgesetz, das auf den 1. Januar 1984 in Kraft tritt, ist ein typisches Beispiel für die Zunahme staatlicher Vorsorge, die für die meisten nichts anderes bringt als mehr Kosten. Auch das berufliche Vorsorgegesetz, das auf den 1. Januar 1985 in Kraft tritt, wird für die meisten vor allem vermehrten administrativen Aufwand bringen und stellt ausserdem an vielen Orten die bisherigen Leistungen in Frage. Soll der grosse Bruder immer noch grösser werden?

Es gibt eine Alternative. Wir müssen dem einzelnen wieder mehr Freiheit und Verantwortung übertragen. Nur so können die schöpferischen Kräfte entwickelt werden, die wir für die Bewältigung der grossen anstehenden Probleme benötigen. Auch im Bildungswesen sollte der Einfluss des grossen Bruders nicht noch grösser werden. Wir haben immer die Auffassung vertreten, man solle den Privatschulen mehr Freiraum gewähren. Im vergangenen Jahr hat sich im Kanton Bern nur eine Minderheit für die freie Schulwahl ausgesprochen. Die grosse Mehrheit sieht nach wie vor das Heil im Erziehungswesen in der alles dominierenden Staatsschule. Vielleicht bewirken die Orwellschen Gedanken beim einen oder andern einen Gesinnungswandel. Es ist zu hoffen, dass immer mehr Menschen einsehen, wie wichtig gerade im Bildungswesen die Selbstverantwortung und die Freiheit sind.



L'hétérogénéité des classes

par Gérard Duc, Professeur de lettres, Collège Florimont, Genève

En matière d'enseignement – plus encore que dans d'autres domaines – les leçons et conseils prodigués par les spécialistes de la «science éducationnelle» pour employer leur jargon – ne remplacent jamais l'expérience personnelle.

*Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel*